

Morgenländisches Schisma

Das Morgenländische Schisma bezeichnet die Entfremdung zwischen den östlichen, griechischen Kirchen und der westlichen, lateinischen Kirche. Lange wurde es auf die gegenseitige Exkommunikation von Kardinal Humbertus von Silva Candida und dem Patriarchen von Konstantinopel, Michael I. (Kerullarios), und damit das Jahr 1054 datiert. Allerdings lässt sich die Entfremdung zwischen den Ostkirchen und dem "Patriarchat des Westens", wie die lateinische Kirche zunächst auch hieß, nicht an einem Punkt festmachen. Es handelte sich vielmehr um einen Prozess, der im 4. Jahrhundert begann und seinen Tiefpunkt bei der Einnahme und Plünderung Konstantinopels durch die Kreuzfahrer im Jahr 1204 erreichte. Auf dem 4. Laterankonzil 1215 wurde dann von Seiten der lateinischen Kirche der Anspruch formuliert, dass auch die Patriarchen der Ostkirchen dem Papst Gehorsam schuldig seien, womit die Widersprüche schier unüberbrückbar wurden.

Die Gründe für die Entfremdung waren vielfältig und theologischer, kirchenpolitischer sowie politischer Natur. Zentrale Fragen waren das Verhältnis zwischen dem Papst und den Patriarchen oder das Filioque. Bereits auf dem Unionskonzil von Ferrara-Florenz 1438/1439 wurde eine Wiederannäherung versucht. Spätere Unionsbestrebungen führten zu weiteren Schismen, nämlich zu den Unierten oder griechisch-katholischen Kirchen, die sich zwar dem Papst unterstellten, ihre Riten jedoch beibehielten. Bis zum 18. Jahrhundert setzte sich zudem die Überzeugung durch, dass alle Kirchen, die sich nicht dem Papst unterstellten, auch keinen Anteil am Heil hätten (Exklusivismus). Diese Vorstellung erschwerte die Kontakte zur Orthodoxie zusätzlich.

Literatur:

BAYER, Axel, Morgenländisches Schisma, in: Lexikon für Theologie und Kirche³ 7 (1998), Sp. 470-474.

Filioque; [Schlagwort Nr. 1612](#).

GAHBAUER, Ferdinand R., Unionen II: Unionen der orthodoxen Kirchen mit der römisch-katholischen Kirche, in: Theologische Realenzyklopädie 34, S. 313-318.

HÜNERMANN, Friedrich, Die Unionsbestrebungen der Gegenwart, in: Bonner Zeitschrift für Theologie und Seelsorge 4 (1927), S. 219-242.

MOGA, Ioan, Die Orthodoxe Kirche und die Orientalisch-Orthodoxen Kirchen, in: OELDEMANN, Johannes (Hg.), Konfessionskunde (Handbuch der Ökumene und Konfessionskunde 1), Paderborn / Leipzig 2015, S. 72-157, besonders 75-85.

NIKOLAOU, Theodor (Hg.), Das Schisma zwischen Ost- und Westkirche. 950 bzw. 800 Jahre danach (1054 und 1204) (Beiträge aus dem Zentrum für ökumenische Forschung München 2), Münster 2004.

Unterstützung der katholischen Kirche für die russischen Flüchtlinge im Deutschen Reich; Schlagwort Nr. 12092.

Unionsbestrebungen zwischen der rumänischen und der bulgarischen Kirche sowie der römisch-katholischen; Schlagwort Nr. 23020.

Unionsbestrebungen zwischen der georgisch-orthodoxen und der römisch-katholischen Kirche; Schlagwort Nr. 10041.

Empfohlene Zitierweise:

Morgenländisches Schisma, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 1611, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/1611. Letzter Zugriff am: 04.05.2024.